

DANKSAGUNG

Im Jahr 2003 ergriff ich die mir von meinem Professor Herrn Falko Daim gebotene Gelegenheit, das Thema »Frühmittelalterliche Schmiedegräber« als Dissertation wissenschaftlich zu bearbeiten. Rückblickend auf die nun vier Jahre währenden Forschungen hätte ich am Anfang nie geglaubt, dass dieses Thema so umfangreich und vielseitig ist.

Besonderen Dank möchte ich Herrn Daim aussprechen, der mir für meine Arbeit ein Stipendium am RGZM in Mainz ermöglicht hat. Ohne diese finanzielle Unterstützung, die Nutzung der Bibliothek des RGZM und ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der daran angebotenen Restaurationswerkstätten hätte ich diese Arbeit in diesem Zeitraum und in diesem Umfang nicht zuwege bringen können. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Stephan Patscher, Julia Ribbeck(†), Susanne Greiff und René Müller ganz besonders bedanken, die es ermöglicht haben, das Grab von Kunszentmárton zu restaurieren, zu zeichnen, zu fotografieren und die Metalle zu analysieren. Außerdem möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des RGZM Maiken Fecht(†), Dieter Quast, Markus Egg, Thomas Schmidts, Markus Scholz, Michael Ober, Christian Miks, Roswitha Goedecker-Ciolek, Stephanie Felten, Heidrun Hochgesand, Björn Gesemann, Susanne Richter, Guido Heinz, Volker Iserhardt, Daniel Keller, Annette Frey und Martin Schönfelder für ihre Arbeit, Hilfe und Beratung bedanken.

Auch Herrn Professor Bietak danke ich für sein Interesse an meiner Arbeit und sein Entgegenkommen als Zweitgutachter.

Außerdem gilt mein Dank all jenen Freunden und Kollegen, die mir Auskünfte gegeben, Fotos zugeschickt, teilweise noch unveröffentlichte Artikel zur Verfügung gestellt und mir bei einigen Übersetzungen geholfen haben: Barry Ager, Isabella Ahumada Silva, Stefan Albrecht, Kent Andersson, Morten Axboe, Csilla Balogh, Polona Bitenc, Christoph Boewing, Sabine Bolliger-Schreyer, Maja Bonacic-Mondinic, Stefanie Boucher, Andrea Breda, Wendy M. Brown, Matteo Campagnolo, Jérémie Chamero, Hélène Chew, Marc-Antoine Claivaz, Joanna Cook, Gian Luigi Daccò, Subhadra Das, Paola Marina De Marchi, Alexandra De Poorter, Sophie Descamps, Erich Draganits, Christopher Entwistle, Despoina Evgenidou, Irene Forstner-Müller, Uta von Freeden, Éva Garam, Petra Goláňová, Tracey Golding, Mathilde Grünewald, Krzysztof Grzymiski, Nicolea Gudea, Wolfgang Hahn, Zsuzsanna Hajnal, Angelika Heinrich, Eszter Istvánovits, Detlef Jantzen, Tat'jana Jašaeva, Antonel Jepure, Hauke Jöns, Mary Kadish, Maciej Karwowski, Michel Kazanski, Ewald Kislinger, Gábor Kiss, Ursula Koch, Csilla Körösi, Klaus Georg Kokkoditis, Robert Kool, Richard Langle, Manuela Laubenberger, Ernst Lauer mann, Laurenc le Cieux, Sabine Leih, Nicole Lemoine, Olga Less, Gábor Lőrinczy, P. Thomas Maier, Giacomo Manganaro, Antonia Marcsik, Stefanie Martin-Kilcher, Mathias Mehofer, Károly Mesterházy, David Mevorah, Nicolas B. Millet(†), Fritz Moosleitner, Francesca Morandini, Zsolt Mráv, Martin Müller, Etleva Nallbani, Valerii Naumenko, Isabella Nobile, Rodica Oanță-Marghitu, John M. Padgett, Bernhard Palme, Lidia Paroli, Georgi R. Parpulov, Heikki Pauts, Åge Pedersen, Patrick Perin, Richard Petrovsky, Michele Piccirillo, Karol Pieta, Martin Pietsch, Christian Pilet, Zsafia Rácz, Rüdiger Radicke, Victoria Reed, Scott Reeves, Hans Reschreiter, Judyta Rodzińska-Nowak, Michaela Ruffa, Christian Schmidt, Werner Seibt, Małgorzata Siennicka, Claudia Sode, Péter Somogyi, Perica Špehar, Ioan Stanciu, Péter Straub, Gerd Stumpf, Alexandru Suceveanu, Ádám Szabo, János József Szabo, Daniela Tanase, Jaroslav Tejral, László Vánda, Gary Vikan, Dočka Vladimirova-Aladžova, Andreas Vogel, Jürgen Volkmann, Helmut Weimert, Derek A. Welsby, Godfried Wessely, Erika Wicker, Mathias Will, Bernd Willscheid, Karin Wiltsche-Schrotta, Martina Worschech-Birngruber und Eugenia Zaharia.

Zuletzt sei noch ganz besonders meiner Mutter gedankt, die mich in diesen Jahren moralisch und finanziell unterstützt hat und immer für mich da gewesen ist. Besonderer Dank gilt meiner Frau, die mir bei der Aufnahme vieler Schmiedegräber geholfen, meine Arbeit korrigiert und mich zu jeder Zeit unterstützt hat.

Im Wesentlichen handelt es sich bei der vorliegenden Monographien um eine Dissertation, die im Jahr 2008 am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien abgeschlossen wurde. In den darauffolgenden Jahren wurden der Katalog sowie Literaturangaben weitgehend bis ins Jahr 2012 und, sofern es relevant erschien, bis 2019 ergänzt.